

Neue Betten für das Hospiz

Dank großzügiger Spenden konnten 10 Gästezimmer mit speziellem Pflegemobiliar ausgestattet werden

VON KLAUS TITZE

BAD PYRMONT. Wer freut sich nicht über schöne Überraschungen, so auch die Mitarbeiter des Agaplesion Hospiz Bethesda im Friedensthal, denn ihr pflegerisches Engagement verlangt ihnen eine ganze Menge ab. Neben den kleinen Geschehnissen im Alltag sind es dann Dinge, die ihre Arbeit erleichtern, sie selbst vor allzu großen körperlichen Belastungen und möglicherweise die Gesundheit beeinträchtigenden Entwicklungen bewahren. Dazu gehört vor allem auch eine funktionale Ausstattung.

„Die bisher genutzten Betten waren einfach in die Jahre gekommen und zeigten sich für die Bedürfnisse der Gäste in keinsten Weise mehr praktikabel.“

Marianne Gehring
Pflegeleiterin

„Hierin haben wir dank hilfreicher Spender eine deutliche Verbesserung erfahren können“, freuen sich Pastor Bernhard Jess und Pflegeleiterin Marianne Gehring. Denn Dank dem Bad Pyrmont Lions-Club, der ein Bett finanzierte, der Stadtparkasse Bad Pyrmont, die zwei Betten übernahm, und einer Privatspende konnten nun alle 10 Gästezimmer mit einem speziellen Pflegebett und dazugehörigen Nachtschränken ausgestattet werden. „Die bisher genutzten Betten waren



Die Sparkassenvorstände Martin Lauffer und Jens Veneman sowie der ehemalige Präsident des Lions-Clubs Klaus Stille-Hönig lassen sich von der Hospizbelegschaft die Funktionen vorführen.

FOTO: TI

einfach in die Jahre gekommen und zeigten sich für die Bedürfnisse der Gäste in keinsten Weise mehr praktikabel“, beschreibt die Pflegeleiterin.

So ein modernes, den besonderen Anforderungen schwerkranker Menschen angepasstes Bett kostete rund 2500 Euro. An dem Aufbringen der recht hohen Anschaffungssumme hatte insbesondere eine Bad Pyrmonterin einen großen Anteil, die über eine gewisse Zeit Gast im Hospiz gewesen sei und es gestärkt wie-

der verlassen konnte. Ihre Dankbarkeit und Anerkennung der menschlichen Zuwendung, die sie habe erfahren können, brachte sie mit einer Spendensumme von 10000 Euro zum Ausdruck.

Und dann führen Gehring und ihre Mitarbeiterin Schwester Jennifer einige der besonderen Funktionen des Pflegebettes vor, das in Kliniken auch als sogenanntes Herzbett eingesetzt wird. Neben dem Einstellen einer kompletten Sitzposition lässt sich das Bett auch in verschiedene

Arbeitshöhen verstellen, um die pflegerischen Tätigkeiten erleichtern zu können.

Für besonders sturzgefährdete Gäste lässt sich das Bett auch auf eine Tiefe bis zu 27 Zentimeter herunterfahren, hat unterhalb eine Beleuchtung, die das Zimmer dann schwach erleuchtet, wenn die Person das Bett nachts verlässt.

Eine besondere Matte im Bett signalisiert der Nachtschwester, dass ein Gast sein Bett verlassen hat. Kehrt die Person innerhalb einer zuvor

gespeicherten Zeit nicht wieder in das Bett zurück, was vermuten lässt, dass ihr etwas zugestoßen sein kann, dann erscheint ein Alarmzeichen. „Das ist besonders wichtig bei den Menschen, die aufgrund ihrer Erkrankung unruhiger, aber auch schwächer geworden sind und so mehr Aufmerksamkeit und Hilfe benötigen“, erklärt die Fachkraft.

Die gesamte Belegschaft sei sehr glücklich und dankbar über diese gelungene Neuananschaffung und die Großzügigkeit der beteiligten Spender.

Hören Sie hierzu auch den Beitrag von radio aktiv:

<http://listen.radio-aktiv.de/beitrag hoeren.php?id=28345>